

Gaudiwurm Tausende genießen den Wehringer Humorparade trotz feucht-kalten Wetters



Die Gruppe „Erzeugergemeinschaft Aitingen“ der Großaitinger Jugend kam mit einem Space Shuttle zum Faschingsumzug nach Wehringen. Ihr Wagen war sicher einer der optischen Höhepunkte des Gaudiwurms. Fotos: Hermann Schmid



Hoch die Beine! Die Garde der Neufnarria aus Mittelneufnach gab immer wieder eine Tanzeinlage.



Trotz feucht-kalten Wetters waren wieder mehrere Tausend Zuschauer zum Wehringer Faschingsumzug gekommen.



Die Trommler der Sambagruppe „Mutima“ heizten den Zuschauern ein.



Der Schneemann hatte klug gewählt. Das Kostüm hielt warm, mit dem Schirm konnte er gut Süßigkeiten einfangen.

Narren heben beim Gaudiwurm in Wehringen ab

Umzug 47 Gruppen verbreiten gute Stimmung und nehmen manch lokales Thema aufs Korn

VON HERMANN SCHMID

Wehringen „Ich hab heute noch keine Zeit gehabt, den Wetterbericht zu hören“, erklärt Christiane Vonay kurz vor dem Start des Gaudiwurms, den sie zusammen mit Ehemann Stefan sowie Cornelia Müller und Franz Schneider federführend im Faschings-Club Wehringen (FCW) organisiert hat. Vielleicht war „ignorieren“ der richtige Umgang mit dem feucht-kalten Wetter.

47 Faschingsgruppen, -Garden und Kapellen sowie mehrere Tausend Zuschauer ließen sich jedenfalls davon nicht ausbremsen und genossen einen abwechslungsreichen Gaudiwurm, der viel gute Stimmung verbreitete und manch lokales Thema aufs Korn nahm.

So wurde das Tauziehen um die Sanierung der Kirchenmauer gleich zweimal präsentiert – „Uns bröckelt die Geschichte unterm Arsch weg“ textete dazu die Jugendclique „Keller Wehringen“. Eine andere Wehringer Gruppe, die „Hütte Wehringen“, mokierte sich über die ihrer Meinung nach zu zahlreichen Abschiedsfeiern für Altbürgermeister Hans Merk, der Ende April letzten Jahres aus dem Amt geschieden war. Der fuhr diesmal nicht auf dem

FCW-Wagen mit, wurde aber als Zuschauer am Straßenrand von Bürgermeister Nerlinger mit einem wärmenden Schluck versorgt.

Mit den größten Wagen des Umzugs mit etwa 50 Personen an Bord stellte (wieder einmal) die Kolpingsfamilie Bobingen, die diesmal unter dem Motto „Blumenwiese“ heitere Stimmung – und manch gehaltvollen „Blumendünger“ – verbreitete.

Großaitinger Jugend hebt mit Space Shuttle ab

Der optische Höhepunkt war ganz sicher der Space Shuttle der „Erzeugergemeinschaft Aitingen“, einer etwa 40-köpfigen Großaitinger Jugendgruppe. Das aufwendige Pappmachee-Raumschiff hatte die Nase schon gegen den Himmel gerichtet und stieß immer wieder enorme Rauchwolken aus.

Insgesamt 120 Helfer machten heuer den Umzug möglich. Als der gegen 16 Uhr zu Ende war, strömten Aktive und Zuschauer in die Turnhalle, wo man sich zur Musik von Theo Bachschmid aufwärmte und weiterfeierte.

Im Internet gibt es noch viel mehr Bilder unter schwabmuenchner-allgemeine.de



Auf dem Wagen des Faschings-Club Wehringen fahren vorne die Organisatoren des Umzugs mit und hinten unter anderem die Bürgermeister Gerhard Möbner aus Oberottmarshausen und Peter Schweiger aus Klosterlechfeld.



Dieses Paar bildete den Abschluss des Wehringer Gaudiwurms.



Das Glück liegt manchmal auf der Stoßstange eines Traktors.



Die imposante Burg der Menkinger Ritter an der Kurve bei der Kirche, wo gestern die meisten Zuschauer den Wehringer Gaudiwurm verfolgten.



Wehringer Rollerfreunde machten sich mit diesem ungewöhnlichen Gefährt auf Brautschau für einen der ihren.



Die Gruppe „Hütte Wehringen“ mokierte sich über die ihrer Meinung nach zu zahlreichen Feiern für Altbürgermeister Hans Merk.



Das Blasorchester Königsbrunn stellte ein landwirtschaftliches Thema dar, konnte sich aber nicht zwischen „Bauer sucht Frau“ und „Milchboykott“ entscheiden.